

Franckesche Stiftungen zu Halle

Christliches Buß- Beicht- und Communion-Büchlein/ In welchem zu finden Allerhand geistreiche Gebethlein/ so bey dem Beichtstuhl und Gebrauch des ...

Habermann, Johann

Gotha, Jm Jahr 1707.

VD18 13112139

Ein sonderbahres Gebeth, so jemand einen schweren Fall gethan, und sich
gröblich versündigt hat.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201453](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201453)

Schanden werden/ denn fei-
 ner wird zu schanden/ver dein
 harret. Darum hoffe und
 harre ich auf dich/ **HERR**/
 mein **G**ott. So erhöre mich
 nun in dieser grossen Angst
 und Noth meines Herzens/
 und sey mir gnädig / tröste
 mich/ **H**err/und hilff mir/ um
 deines allerliebsten Sohns/
 meines **H**errn und Mittlers
Jesu Christi willen/ welcher
 mit dir und dem Heiligen **G**ei-
 ste lebet und regieret/ gleicher
Gott/ hochgelobet in Ewig-
 keit/ Amen.

Ein sonderbahres Ge-
 beth/ so jemand einen schweren
 Fall gethan/ und sich gröblich
 versündigt hat.

Ach mein herzallerlieb-
 ster / himlischer Vater/
 D du

O du gerechter Richter der Welt/ schwerlich habe ich armer Mensch mich an dir versündigtet/ ach was habe ich gethan? Wie habe ich deiner Gebot/ deiner Gutthaten gegen mir/ deiner schweren Dräuungen wider die Sünde/ ja deines offenbahrlichen schrecklichen Gerichts so schändlich vergessen/ daß ich die schwere Sünde/ die mich nun in meinem Herzen Tag und Nacht ängstet/ begangen habe: Ach GOTT/ wie bebet mein Herz/ wie muß ich mich nun schämen in meinem eigenen Gewissen für dir/ welch einen tieffen Abgrund und Verdammnis der Sünden sehe ich vor meinen

Augen. Nun/ Herr/ mein
Gott/ ach lieber Vater/ in
dieser meiner Angst nehme
ich meine Zuflucht in kindli-
chem Vertrauen zu deiner
grundlosen Barmherzigkeit/
in Christo Jesu/ und bitte
nur um Gnade. Ach wie sind
meiner Sünden so viel/ wie
ist meine Schuld so sehr
groß/ und ich kan in Ewigkeit
nimmermehr bezahlen/ habe
doch Gedult mit mir armen
Sünder/ du lieber Gott/ und
tilge meine Missethat nach
deiner grossen Barmherzig-
keit/ um Christi willē/ der auch
für mich bezahlet hat. Ich
habe ja mißgehandelt / und
sehr schwerlich gesündigtet.
Es ist mir aber von Herzen
leid/

leid/ und fräncke mich des we-
 gen täglich/ wie du / O Her-
 zenküндiger / an mir siehest.
 Ey nun/ lieber GOTT / ein
 solch geängstigtes und zer-
 schlagenes Herß wirst du ja
 nicht verstoßen/ du bist ja na-
 he denen/ die zerschlagene Ge-
 müther haben/ und hilffest de-
 nen/ die zerbrochenes Herzens
 sind. Ach so verstoße doch
 auch mich nicht/ heile/ HErr/
 mein zerschlagenes Herß/
 mein verwundetes Gewissen.
 Hilff mir armen Sünder um
 Christi willen / und verbinde
 meine Schmerzen. Du bist ja
 mein Vater/ mein Schöpfer/
 und weißt / was für ein Ge-
 mächte ich bin/ und erkennest/
 daß ich Staub bin. Dein
 E 7 Sohn/

60 Gebeth/ wenn man sich

Sohn/ Iesus Christus/ ist
ja auch in die Welt kommen/
die armen Sünder seelig zu
machen/ und sein Blut reini-
get uns von unsern Sün-
den. Ach Gott/ so laß doch
das theure Verdienst Iesu
Christi/ an mir armen/ be-
trübten/bußfertigen Sünder
nicht verlohren seyn. Du hast
ja verheissen/ du woldest nicht
den Tod des Sünders/ son-
dern daß er sich bekehre und
lebe. Nun/ lieber Gott/ ich
begehre von Herzen Busse zu
thun durch deine Gnade/ du
kennest mein Hertz/ und weißt/
daß mir meine begangene
Sünde recht herzlich leid ist/
und begehre mich zu bessern.
O schencke mir das Leben/ und
be-

ist
n/
zu
ni-
n-
ch
su
e-
er
st
ht
n-
ad
ch
zu
ou
st/
ne
st/
n.
ad
e-
befehre mich/ HErr/ so wer-
de ich befehret. Gehe doch
nicht mit mir ins Gericht/
und laß mich nicht verzagen
in meinen Anfechtungen. Ach
Gott/ wie manchmal bin
ich so verstürzt wegen meiner
Sünden/ daß ich nicht weiß
wohin/ und was ich thun soll.
Ach HErr/ verwirff mich doch
nicht von deinem Angesicht/
und nimm deinen Heiligen
Geist nicht von mir. Zieh
meinen Fuß aus dem Netze/
vergib mir doch meine Misse-
that/ und laß mich/ durch die
Krafft deines Heiligen Gei-
stes/ empfinden Freude und
Wonne/ daß die Gebeine frö-
lich werden/ die du zerschla-
gen hast. Ich befinde nun/
daß

daß so leicht der Satan vor-
hin mir die Sünde gemacht
hat/ mich darein zu stürzen/
also grausam und schwer
macht er sie nun in meinem
Gewissen/ mich zur Verzweif-
selang zu bringen. Ach mein
Gott/ verlaß mich nicht in sol-
chem Kampf/ sondern laß dei-
ne Kraft in meiner Schwach-
heit mächtig seyn. Wapne
du mich durch die Krafft dei-
ner Stärcke/ damit ich beste-
hen möge wider die listige An-
läuffe des Teuffels. Erleuch-
te auch meine Augen/ daß ich
hinsühro fürsichtig wandle/
und für dergleichen Sünden
mich hüte. Ach Gott/ wo
du mein Herß erfreuest mit
deiner Gnade / wie herß-
lich

lich will ich dir dancken / wie
fleißig will ich / durch deine
Gnade / mein Leben bes-
sern / wie gerne will ich an-
dere Ubertreter deine Bege-
lehren / daß sich die Sünder zu
dir bekehren. Es soll mir /
O lieber Gott / eine War-
nung seyn / und ich werde
mich hüten für solcher Plage
des Gewissens mein Leben-
lang. Nun ich hoffe darauf /
lieber Gott / daß du so gnä-
dig bist / mein Herz freuet
sich / daß du so gerne hilffest /
und keinen hinaus stößest / der
zu dir kömmt. Darum komme
ich nun / und bitte dich noch-
mahls / sey mir armen Sün-
der gnädig / um deines aller-
liebsten Sohnes / meines
eini-